

Zum H/Eulen - ein offener Brief

Hätte man mir nach der Verabschiedungsfeier von Hildegard G. gesagt, dass wir „Alten Eulen“¹ beim nächsten offiziellen Anlass, so z. B. einer 45-Jahr-Gesamtschule-Schinkel-Feier, nicht willkommen sein könnten, so hätte ich geantwortet: „Willst mich wohl hoppnehmen, das geht ja gar nicht, ein absolutes No Go“².“

Aber das wäre auch meine Reaktion gewesen, hätte mir jemand einen gewissen Donald Trump als künftigen Präsidenten der USA offeriert oder gar Bob Dylan als LiteraturNobelPreisTräger.

Nun also ist das Undenkbare nicht nur denkbar, sondern gar Realität geworden.

Wir „Alten Eulen“ haben in einem nicht unerheblichen Maße dazu beigetragen, dass die GSS auf erfolgreiche 45 Jahre zurückblicken kann. Zunächst waren wir bei der Jubiläumsfeier nicht willkommen, ausgenommen ehemalige Schulleitungsmitglieder - nach guter demokratischer Tradition.

Dann kam ca. eine Woche vor dem Festakt eine telefonische Einladung via Karl Schlinkert und Reinhard Kern, der die elektronische Betreuung der „Alten Eulen“ verantwortet.

So notgeladen zu werden, ist form- und stillos, ist beschämend für den Adressaten.

Alternativ hätte sich das Festkomitee auch an uns über Facebook wenden können: „Voll die Party an der Windthorststraße. Bringt eure Kumpels mit. Und Kohle.“ Da gäb's dann doch glatt ein



Nee, da bleib ich doch lieber daheim und lese in der NOZ, was ich alles verpasst habe.

Oder lass mir von meinem Nachbarn³ erzählen, wie die Feier war.

Als ehemaliger Kollege grüßt

Hartmut Ross

roosni@web.de

.....
ø Personalrat der Schule

ø Kollegium und Schulleitung

ø Alte Eulen

¹ Für die Neuen, die es noch nicht wissen können: Dieser programmatische Begriff umfasst alle ehemals an der Gesamtschule Tätigen, also z.B. Lehrer, Schulpsychologen, Schulassistenten, Verwaltungsangestellte etc.

² Ich habe mein Englisch upgedatet

³ Aber der ist ja schließlich auch Vorsitzender eines Sportvereins. In Schinkel. (Oder im?).